

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, wds@wds-druck.de

43. Jahrgang

18. Februar 2021

Nummer 7

Wertholzsubmission

Die „14. Eberbacher Nadelwertholzsubmission“ wird dieses Jahr federführend von der Forstlichen Vereinigung Odenwald-Bauland eG (FVOB) zusammen mit dem Forstbezirk Odenwald (ForstBW) organisiert und bietet ausschließlich Nadelholz an.



Wer wohl in diesem Jahr „Braut“ wird? So nennt man den teuersten Stamm, der aus einer Wertholzversteigerung hervorgeht.

Näheres dazu können Sie im Innenteil nachlesen.

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Telefonnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 0 62 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030

Mobil: 01 73/3 28 35 38

nach Dienstschluss

0 62 71/9 47 63 90

E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/ Hütten und Saalvermietung/Bürgerbüro/ Melde- und Passamt

– Frau Mühlfeld – 93 0012

E-Mail: olivia.muehfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Bürgerbüro/Melde- und Passamt/Fundbüro

– Frau Beck – 93 0011

E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Haupt- und Rechnungsamtsleiter

– Herr Münch – 93 0040

E-Mail: benedikt.muench@gemeinde-schoenbrunn.de

Personalamt/Rechnungsamt

– Frau Münz – 93 0041

E-Mail: dagmar.muenz@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt/Friedhofsamt

– Herr Lange – 93 0020

E-Mail: manuel.lange@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle

– Herr Wilhelm – 93 0021

E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungs- u. Standesamt/Rentenversicherung

– Herr Fink – 93 0050

E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Integration

-Frau Milverstaedt- 93 0053

E-Mail: petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister Mobil (Stadtwerke Eberbach):

01 73/3 28 35 37

Forstrevierleiter Berberich

(Gemeinde und Privatwald) 0 62 72/22 89

Feuerwehrhaus

Schönbrunn 0 62 72/9 49 90 01

Anmeldung für 0 62 72/93 00 11

Bürgermobil 0 62 72/93 00 12

Schule

Grundschule „Bildungswerkstatt

Schönbrunn“ 0 62 72/24 30

Fax 06272-912094

E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de

Schülerhortbetreuung 0 62 72/9 29 88 46

Mobil: 0173/5867881

E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten

Haag 0 62 62/14 57

E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz

Moosbrunn 0 62 72/22 70

E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern

Ruftaxi Schönbrunn 06271 / 40 70 158

und 0176 / 83 241 261

Sozialstation 0 62 71/24 87

Polizeirevier Eberbach 0 62 71/9 21 00

Landratsamt Heidelberg 0 62 21/5 220

Kreisforstamt

Neckargemünd 0 62 23/86 65 3676 00

Ambulanter Hospizdienst

Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez.Schornsteinfegermeister

B. Eitner (Haag teilw.) 0 70 63/9 34 33 24
01 77/6 24 13 55

Jürgen Graßer (restl. Gde.) 0 62 62/17 16

Netze BW, Störungs- 0800/3629-477

meldestelle Strom (kostenfrei)

AVR Abfalltelefon 0 72 61/9 310

Giftinformation

Ludwigshafen 06 21/50 34 31

Defibrillatoren-Standorte

Ortsteil Allemühl

ehem. Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2

Ortsteil Haag

Autohaus Gass Heidelberger Str. 51

Ortsteil Moosbrunn

Kindergarten Sonnenhalde 4

Ortsteil Schönbrunn

Volksbank Hauptstr. 11

Ortsteil Schwanheim

Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern

Polizei 1 10

Feuerwehr, Rettungsleitstelle,

Blaulicht-Notarzt 1 12

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117

(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),

Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr

morgens, mittwochs ab 14.00 Uhr;

Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117

www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen

Tierarzt

Tierarztpraxis Dr. Schroeder 0 62 72/7 22

www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis

Beratungsstelle im Rathaus 06221 / 522 2628

Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 18.02.

Merian-Apotheke, Gartenweg 40,
Mosbach, Tel. 06261/5555
Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37,
Neckargemünd, Tel. 06223 – 3300

Mi., 24.02.

Apotheke in den Brunnenwiesen,
In den Brunnenwiesen 4,
Bammental, Tel. 06223 - 49431

Central-Apotheke, Hauptstr. 76,
Mosbach, Tel. 06261/5566
Markt-Apotheke, Marktplatz 10,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3919

Fr., 19.02.

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 7,
Eberbach, Tel. 06271 – 5456
Pfalzgrafen Apotheke im Kaufland,
Pfalzgraf-Otto-Str. 54, Mosbach,
Tel. 06261 - 35500
St. Martin-Apotheke, Friedrichstr. 1,
Meckesheim, Tel. 06226 - 92120

Do., 25.02.

Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 - 62343
Stadt-Apotheke, Hauptstr. 12,
Schönau, Tel. 06228 - 8241

Sa., 20.02.

Stadt-Apotheke, Hauptstr. 69,
Mosbach, Tel. 06261 - 16921
Thomas-Apotheke, Hauptstr. 97,
Bammental, Tel. 06223 - 5757

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis
8.30 Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten
aufgeführt.

So., 21.02.

Hackenberg-Apotheke, Hauptstr. 108/2,
Lobbach, Tel. 06226 - 4391
Wildpark-Apotheke, Hauptstr. 54,
Schwarzach, Tel. 06262 – 2812
Elztal-Apotheke, Kirchenstr. 4,
Dallau, Tel. 06261/893286

Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter
<http://lak-bw.de/notdienstportal/notdienstkreis.html>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833

Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

Zusatzdienst von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Itter-Apotheke, Itterstr. 8, Eberbach, Tel. 06271 - 7576

Mo., 22.02.

Hubertus-Apotheke, Hauptstr. 18,
Obrigheim, Tel. 06261 - 97450
Kloster-Apotheke, Neckarsteinacher Str. 18,
Schönau, Tel. 06228 - 412

Bereitschaft der Zahnärzte

20.02.2021 (08.00 Uhr) - 22.02.2021 (08.00 Uhr)

D. Eiworth, Hauptstr. 71, 74869 Schwarzach, Tel: 06262/2832

Di., 23.02.

Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13,
Aglasterhausen, Tel. 06262 - 92080
Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,
Eberbach, Tel. 06271 – 2469
Römer-Apotheke, Tannenstr. 3,
Fahrenbach, Tel. 06267/1331

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr dienstbereit. In der übrigen Zeit ist der/die
diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefonisch
erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensteinteilung ist auch im
Internet abrufbar: <http://www.kzybw.de>

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Gemeinderatssitzung in Schönbrunn

Wir weisen nochmals darauf hin, dass am **Freitag, 19.02.2021, um 19.00 Uhr**, im **Bürgersaal des Schönbrunner Rathauses**, eine öffentliche Gemeinderatssitzung stattfindet. Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.

Landtagswahl 2021- Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Zur Wahl der Abgeordneten des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man so schlecht sieht, dass man den Stimmzettel selbst nicht lesen kann?

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an.

Die Stimmzettelschablone wird auf den Stimmzettel gelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird - ebenfalls kostenlos - eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und auch darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Sind Sie selbst stark seheingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufsprache des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an unter Telefon: 0761 36122.

Wahlscheinantrag bequem per Internet

Zur Landtagswahl am 14.03.2021 kann die Erteilung eines Wahlscheins schriftlich, elektronisch (z.B. per E-Mail, Internet oder Telefax) oder durch persönliche Vorsprache bei der Gemeindeverwaltung beantragt werden. Telefonische Anträge und Anträge per SMS sind nicht zulässig.

Wir bieten für Sie die Beantragung eines Wahlscheins per Internet auf unserer Homepage www.gemeinde-schoenbrunn.de an. Beim Aufruf des Menüpunktes „**Bürgerservice/Wahlscheinantrag**“ erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten. Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigung müssen Sie in das Antragsformular eintragen. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen. Für die automatische Prüfung Ihrer Daten benötigen wir unter anderem die Eingabe Ihrer Wahlbezirks- und Wählernummer. Sollten Ihre Antragsdaten nicht mit unserem dialogisierten Wählerverzeichnis übereinstimmen, erhalten Sie automatisch einen Hinweis. Ihre Antragsdaten werden verschlüsselt über das Internet in eine Sammeldatei zur Abarbeitung übertragen. Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen von uns anschließend per Post/Amtsbote zugestellt.

Sollten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nicht vorliegen haben, können Sie auch formlos per E-Mail an info@gemeinde-schoenbrunn.de einen Wahlschein beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) angeben.

Bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Tel.: 06272-9300-0, E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de.

DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Straßensperrung L 590

Die Landesstraße zwischen Schwanheim und Eberbach wird wegen Baumfällarbeiten von Montag, 22. Februar 2021 bis Freitag, 26. Februar 2021 von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr voll gesperrt. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert. Die Forst BW bittet um Verständnis und Einhaltung dieser verkehrsrechtlichen Anordnung des Straßenverkehrsamtes.

Verloren - Vermisst - Gefunden

-Aus dem Fundbüro-

Ein Steigeisen wurde in Schönbrunn auf dem Weg in Richtung des Parkplatzes „Im Höchsten“ gefunden.

In Allemühl wurde im Bereich Alte Schönbrunner Straße – Abzweig Zollerwaldringstraße ein Autoschlüssel gefunden.

In Moosbrunn wurde ein Geldbeutel und im Wald in Schönbrunn eine Powerbank gefunden.

Die Fundsachen können im Rathaus, Bürgerbüro Zimmer Nr. 1, abgeholt werden.

Mitteilungen und Berichte

Das Kreisforstamt informiert:

„Brau“ gesucht: Wertvolle Hölzer werden in Eberbach und Sinsheim versteigert

Traditionsgemäß finden auch in diesem Frühjahr die Wertholzsubmissionen in Eberbach und Sinsheim statt. Dort bieten private und öffentliche Waldbesitzer aus den Regionen Odenwald, Bauland, Heilbronn und Rhein-Neckar ihre schönsten Stämme zum Verkauf an. Die mächtigen Stämme sind gekennzeichnet durch einen großen Anteil an astfreiem Holz, einem geraden Wuchs und einem gleichmäßigen Jahrringaufbau. Die potenziellen Käuferinnen und Käufer können die Hölzer vorab begutachten und ihr Angebot in einer bestimmten Frist an den Veranstalter schicken, wobei das höchste Angebot den Zuschlag bekommt. „Eine spannende Angelegenheit ist immer die Frage, welcher Stamm das höchste Gebot erhält und zur sogenannten ‚Brau‘ gekürt wird“, freut sich Kreisforstamtsleiter Manfred Robens auf die Gebotseröffnungen.

Die „14. Eberbacher Nadelwertholzsubmission“ wird dieses Jahr federführend von der Forstlichen Vereinigung Odenwald-Bauland eG (FVOB) zusammen mit dem Forstbezirk Odenwald (ForstBW) organisiert und bietet ausschließlich Nadelholz an. Dieses Jahr liegen auf dem Festplatz „In der Au“ rund 1.000 Festmeter (Fm) Holz, die von 30 verschiedenen Waldbesitzenden stammen. Der Lärchenanteil ist mit ca. 670 Fm wie gewohnt sehr hoch, Douglasienstämme machen zusammen 350 Fm aus. Die qualitativ hochwertigen Stämme lassen viele Verwendungsmöglichkeiten zu. Als Schnittholz sind Douglasie und Lärche vor allem im Innenausbau gefragt. Aus den mächtigen Douglasien können auch dekorative Dielenböden, sogenannte „Schlossdielen“, gefertigt werden. Das dauerhafte Lärchenholz eignet sich auch im Außenbereich zur Herstellung von Fensterrahmen oder dem Bau von Carports.

Auf der „Eichen- und Buntlaubholz Submission Bruchsal 2021“ werden Laubhölzer angeboten. Die federführende Holzverkaufsstelle des Landkreises Karlsruhe ist für die Lagerplätze in Karlsruhe, Bruchsal und Sinsheim zuständig. Auch hier werden die wertvollen Hölzer vorab zur Besichtigung ausgestellt, bevor sie Ende März in den Besitz der höchstbietenden Käufer wechseln.

Am Lagerplatz „Fröschgrund“ in Sinsheim lagerten letztes Jahr ca. 500 Fm Stammholz, dieses Jahr sind es rund 370 Fm. „Durch den klimawandelbedingt schlechten Waldzustand müssen wir viel Schadholz ernten. Dadurch verringert sich leider das Angebot von qualitativ gutem Holz“, weiß Michael Herwig, Leiter der Holzverkaufsstelle des Rhein-Neckar-Kreises, um die Gründe für den geringeren Mengenanfall.

Der größte Teil des Submissionsholzes entfällt auf die Baumart Eiche. Allerdings sind dort auch seltenere Baumarten zu finden wie z.B. Edelkastanie, Walnuss oder Elsbeere. Allen voran die Eiche gilt als besonders dekorativ und wird aufgrund der robusten Optik gerne für den Möbelbau verwendet. Für die sogenannten Fasseichen kommen die Käufer teilweise sogar aus Frankreich.

Durch den besonderen Aufbau der Eiche eignet sich das Holz besonders für den Bau von Weinfässern. Eschenholz wird aufgrund seiner hohen Festigkeitswerte gerne für Sportgeräte, wie beispielsweise Skier oder Barren, und Werkzeugstiele, beispielsweise für Äxte, verwendet. Außerdem sorgen hochwertige Laubhölzer in Furnierwerken für besonders ansprechende Oberflächen.

„Für alle Beteiligten – Waldbesitzende, Waldarbeiter und Förster – ist die Submission eine schöne Gelegenheit, um den Erfolg jahrzehntelanger und generationsübergreifender Waldpflege anschaulich zu präsentieren und durch die Einnahmen auch zukünftig die Pflege der Wälder zu sichern“, so der Forstamtsleiter.



Richtiger Umgang mit der Bio-EnergieTonne im Winter

Die AVR Kommunal AÖR gibt Tipps gegen festfrierende Bioabfälle

Temperaturen bis in den zweistelligen Minusbereich sorgen nicht nur auf den Straßen und Gehwegen für einige Herausforderungen. Viele kennen es: Bei starkem Schneefall und Frost kann es vorkommen, dass vor allem Bioabfälle in der BioEnergieTonne festfrieren und bei der Abfuhr nicht oder nur teilweise entleert werden können.

Um das zu verhindern, gibt die AVR Kommunal folgende Tipps:

- Feuchte Bioabfälle gut abgetropft in Zeitungspapier einwickeln. Dies bindet eventuell austretende Flüssigkeiten und sorgt darüber hinaus für Luftpolster.
- Den Tonnenboden mit kleinen Zweigen, Eierkartons oder etwas Zeitungspapier auslegen. Dadurch wird verhindert, dass sich Flüssigkeit am Boden der BioEnergieTonne ansammelt und festfriert.
- Bioabfall, der vor dem Einfüllen in die Tonne bereits einige Zeit im Frost verbracht hat, z.B. im Garten oder auf dem Balkon, friert in der Tonne weniger fest.
- Kurz vor Entleerung der BioEnergieTonne mit einer Schaufel oder Ähnlichem durch seitliches Herunterfahren an den Innenwänden die Abfälle lösen.
- Falls möglich, sollte die Tonne an einem witterungsgeschützten Platz, wie z.B. der Garage, dem Schuppen oder an der Hauswand, aufgestellt werden.
- Zu keiner Zeit sollte man zum Lösen der Abfälle heißes Wasser in die BioEnergieTonne füllen. Dieses gefriert ebenfalls und führt dadurch zu noch größeren Abfall-Rückständen.

Auf keinen Fall sollte man den Biomüll in Plastiktüten verpacken, auch nicht in kompostierbare. Diese brauchen zu lange, bis sie verrotten, und können in der Bioabfallvergärungsanlage nicht vollständig biologisch abgebaut werden.

Bei Fragen steht die Abfallberatung der AVR Kommunal telefonisch unter 07261 / 931-510 gerne zur Verfügung.



Der Frost macht auch vor dem Biomüll nicht halt. Wenn dieser in der BioEnergieTonne festfriert, kann das unweigerlich zu erheblichen Problemen bei der Leerung führen.

LUBW-Jahresbroschüre „Schwerpunkte 2020“:

Vitale Gewässer, Rotmilan, Luftqualität, trockene Sommer, Sturzfluten und Radonberatung

„Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten wir im vergangenen Arbeitsjahr nahezu uneingeschränkt die Umweltqualität messen, Naturschutzdaten erheben und Trends analysieren“, so Eva Bell, Präsidentin der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, anlässlich der Vorstellung der Kurzbroschüre „Schwerpunkte 2020“.

„Schwerpunkte 2020“ wendet sich an Bürgerinnen und Bürger

Die LUBW bearbeitet eine Vielfalt an Themen, die im öffentlichen Interesse liegen. So benötigt der naturschutzverträgliche Ausbau der Windkraft ein genaues Bild und gute Planungshilfen. Die im Jahr 2020 ermittelte Siedlungsdichte für den windkraftempfindlichen Rot-

milan liegt bei 4 Revierpaaren auf 34 Quadratkilometern. „Mit 4100 - 4500 Revierpaaren ist der Rotmilanbestand in einem guten Zustand und das soll in Baden-Württemberg auch so bleiben“, erläutert Bell.

Die rückblickende Jahresbroschüre präsentiert schlaglichtartig und anschaulich die Entwicklungen der Luftqualität in Baden-Württemberg. Nachdem die Grenzwerte für Feinstaub bereits seit dem Jahr 2018 eingehalten werden, wird der Wert für Stickstoffdioxid aktuell nur noch in zwei Städten im Land überschritten. „Die Luftqualität war so gut wie noch nie seit Beginn der Messungen im Jahr 1994“, stellt Bell fest. Dennoch ist der Blick in die Zukunft nicht sorgenfrei. Durch die Zunahme von heißen Sommern kann die Ozonbelastung in den kommenden Jahren im Land wieder steigen. „Umso wichtiger sind unsere Luftmessungen und Auswertungen zu klimatischen Veränderungen“, betont Präsidentin Bell.

Die Jahressumme des Niederschlages war im Jahr 2020 rund 17 % niedriger als im Vergleichszeitraum 1961-1990. Die letzte Nassperiode liegt inzwischen 20 Jahre zurück. Niedrigwasser und ausbleibende Grundwasserneubildung zeigen zunehmend Folgen für Natur und Landschaft. „Laut den Klimamodellen könnten in 50 Jahren heiße, trockene Sommer vorherrschen“, so Bell. „Andererseits beschäftigen uns vermehrt Sturzfluten.“

Fragen nach der Radonbelastung vor Ort und nach Messmöglichkeiten prägen die Arbeit der Radonberatungsstelle an der LUBW. Das natürlich vorkommende radioaktive Gas kann Lungenkrebs verursachen. Die LUBW informiert Bürgerinnen und Bürger beispielsweise wie eine Messung einfach selbst durchgeführt werden kann.

„Die meisten unserer Veröffentlichungen sind sehr fachlich, um Verwaltung und Politik in Fragen des Natur- und Umweltschutzes zu unterstützen“, erläutert die Präsidentin. „Viele Bürgerinnen und Bürger wenden sich mit Umweltfragen an uns. Mit der Kurzbroschüre „Schwerpunkte 2020“ möchten wir transparent und faktenorientiert informieren und das Verständnis über unsere Arbeitsweise stärken.“

LUBW ist Datenquelle in Baden-Württemberg für Umwelt und Natur

Als Kompetenzzentrum des Landes Baden-Württemberg in Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, des Klimawandels und der Nachhaltigkeit, des technischen Arbeitsschutzes, des Strahlenschutzes und der Produktsicherheit fließen bei der LUBW zahlreiche Daten und Informationen aus Baden-Württemberg zusammen. Die LUBW analysiert und bewertet diese und veröffentlicht die Informationen sowohl auf den Webseiten der LUBW als auch in zahlreichen Fachpublikationen.

Auf den Webseiten sind Daten aus den LUBW-Messnetze für Gewässer, Luftschadstoffe oder Radioaktivität zu finden. Die LUBW verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung von speziellen IT-Anwendungen, beispielsweise zur Hochwasservorhersage oder für Ausbreitungsberechnungen von Schadstoffen. Hier geht es zur LUBW-Homepage.

Die Kurzbroschüre „Schwerpunkte 2020“ kann online im Publikationsdienst der LUBW als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Situation von Frauen in der Landwirtschaft SVLFG unterstützt Umfrage

Das Thünen-Institut und die Universität Göttingen führen in Kooperation mit dem Deutschen Landfrauenverband eine Umfrage zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben inklusive Garten-, Obst- und Weinbau durch. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau wirbt dafür, an der Umfrage teilzunehmen.



Mit der bundesweiten Studie soll ermittelt werden, wie das Leben und Arbeiten von Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben wirklich aussieht, wie ihre Erfahrungen sind, was sie sich wünschen und ihnen Sorgen bereitet. Die Befragung soll Hinweise für eine zukünftige Politik liefern, die die Belange von Frauen in der Landwirtschaft im Blick hat. Zur Teilnahme an der Umfrage sind Frauen aufgerufen, die in einem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten, egal ob als Unternehmerin, Angestellte oder mitarbeitende Familienangehörige. Auch

jene Frauen, die mit ihrer Familie auf einem Hof leben, aber außerhalb der Landwirtschaft arbeiten, sind gefragt – ebenso Frauen, die früher aktiv in der Landwirtschaft gearbeitet haben. Über diesen Link gelangt man zur Umfrage: www.frauenlebenlandwirtschaft.de/uc/2020

Traktoren im Pflanzenschutz

Umfrage läuft noch bis zum 1. Mai

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bittet Fahrer, die mit ihren Traktoren Pflanzenschutzmittel ausbringen, an einer Umfrage teilzunehmen.

Durch die Befragung sollen neue Erkenntnisse über die Schutzwirkung von Fahrerkabinen gewonnen werden. Dazu ist es wichtig zu wissen, welche Fahrzeuge aktuell in der Praxis eingesetzt werden, um Pflanzenschutzmittel auszubringen. Seit Sommer 2020 haben bereits mehr als 3.000 Praktiker an der Erhebung teilgenommen. Um die ersten Ergebnisse zu festigen, benötigt die SVLFG noch weitere Teilnehmer. Die Umfrage läuft noch bis zum 1. Mai 2021. Sie nimmt circa zehn Minuten in Anspruch und erfolgt anonym. Der Fragebogen kann im Internet über den Link www.svlfg.de/umfrage-pflanzenschutz aufgerufen werden sowie über diesen QR-Code:

Die Erhebung ist Bestandteil einer Forschungs Kooperation zwischen der SVLFG, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, dem Bundesinstitut für Risikobewertung sowie dem Julius-Kühn-Institut.

Rhein – Neckar – Kreis

Unterstützung für Tourismusbranche

Rhein-Neckar-Kreis besonders betroffen von Umsatzrückgängen

Dass die Corona-Pandemie insbesondere Gastwirtschaften und Hotellerie hart getroffen hat, ist kein Geheimnis. Jetzt hat das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg Zahlen vorgelegt, die zeigen, dass die Übernachtungszahlen 2020 im ganzen Land eingebrochen sind – besonders stark aber im Rhein-Neckar-Kreis: Wurden im Land gesamt 45,6 Prozent weniger Übernachtungen registriert als im Vorjahr, verzeichnet der Rhein-Neckar-Kreis hier ein Minus von 57,9 Prozent, im Bereich der Ankünfte sogar von 62,1 Prozent (Land: 50,4 Prozent). „In unserem wirtschaftsstarken Landkreis spielt eben nicht nur der Erholungstourismus eine wichtige Rolle, sondern vor allem auch die besonders stark zurückgefahrenen Geschäftsreisen“, erklärt Landrat Stefan Dallinger dazu. Aber er verspricht auch: „Wir lassen unsere Gastwirte und Hoteliers nicht im Regen stehen. Das Land hat zahlreiche Förderprogramme aufgelegt – und unsere Wirtschaftsförderung berät gerne und unkompliziert zu diesen Möglichkeiten und vermittelt entsprechende Kontakte.“

Zahlreiche Fördermöglichkeiten

Zunächst werden Förderprogramme aus dem letzten Jahr auch 2021 fortgeführt: Zum einen können mit der „Stabilisierungshilfe Corona für das Hotel- und Gaststättengewerbe“ Unternehmen, die mindestens 30 Prozent ihres Umsatzes mit einer Tätigkeit im Hotel- oder Gaststättenwesen erwirtschaften, für bis zu drei Monate Unterstützung beantragen. Damit wird die ebenfalls frisch gestartete „Überbrückungshilfe III“ des Bundes ergänzt, die Unternehmen unterstützt, die wegen der Pandemie in einem Monat einen Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent im Vergleich zum Referenzmonat im Jahr 2019 verzeichnen. Zum anderen stehen mit der vom Ministerium für Verkehr und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau aufgelegten „Stabilisierungshilfe Bustouristik“ 2020 und 2021 insgesamt 40 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit Blick auf die Zukunft stellt die Landesregierung mit dem „Tourismusfinanzierungsprogramm plus“ zwölf Millionen Euro zur Verfügung, um kleinere und mittlere Gastronomie- und Tourismusbetriebe bei Investitionen zu unterstützen. In diesem Rahmen bietet die L-Bank einen Kredit in Kombination mit einem Tilgungszuschuss in Höhe von maximal 25 Prozent bzw. bis zu 200.000 Euro an. Finanziert werden können damit beispielsweise Modernisierungen und Sanierungen von Gebäuden, Erweiterungen in Verbindung mit Modernisierungen sowie Neubauten und Investitionen in eine touristische Einrichtung.

Zudem können betroffene Gastgewerbe in den beiden LEADER-Kulissen Kraichgau und Neckartal-Odenwald für kleinere Investitionen noch Restmittel aus dem Regionalbudget beantragen – aber Achtung: Hier läuft die Frist am 1. März ab.

Hoffnung und Unterstützung

Die Lage ist also zwar durchaus ernst, aber nicht hoffnungslos. Beate Otto, Tourismusbeauftragte der Wirtschaftsförderung, berichtet von einer Beobachtung, die Mut macht: „Zwar sind die Übernachtungszahlen gesunken, aber der Tagestourismus hat – zumindest in den Sommermonaten, in denen Ausflüge möglich waren – gegenüber dem Vorjahr sogar deutlich zugenommen, in einigen Wochen bis zu 25 Prozent.“ Immerhin also haben 2020 viele Tagesausflügler die Reize der eigenen Region entdeckt und durch Einkehr oder Nutzung des gastronomischen Angebots das hiesige Gastgewerbe unterstützt.

Betroffene können Kontakt zu den Expertinnen der Wirtschaftsförderung per E-Mail oder Telefon aufnehmen: wirtschaftsfoerderung@rhein-neckar-kreis.de oder 06221 522-2501.

Gemeinsame Pressemitteilung des Rhein-Neckar-Kreises, der Stadt Mannheim und des Neckar-Odenwald-Kreises:

Erlass des Landes Baden-Württemberg wird nach einheitlichen Maßstäben in der Region umgesetzt – Nächtliche Ausgangsbeschränkungen in allen drei Kreisen mit einer Inzidenz über 50 und diffusem Infektionsgeschehen

Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat nach der Aufhebung der landesweiten Ausgangsbeschränkungen zum 11. Februar 2021 per Erlass verfügt, dass die Gesundheitsämter vor Ort nächtliche Ausgangsbeschränkungen von 21 bis 5 Uhr per Allgemeinverfügung umsetzen müssen, wenn die 7-Tage-Inzidenz von 50 Neuinfektionen mit dem Coronavirus je 100.000 Einwohner sieben Tage in Folge in einem Land- oder Stadtkreis bei einem diffusen Infektionsgeschehen überschritten ist und bei Berücksichtigung aller bisher getroffenen anderen Schutzmaßnahmen die wirksame Eindämmung der Verbreitung von Erkrankungen mit dem Coronavirus ansonsten gefährdet ist. Die Stadt Mannheim, der Neckar-Odenwald-Kreis und der Rhein-Neckar-Kreis haben entsprechend dieser Vorgaben Allgemeinverfügungen erlassen.

Seit Freitag, 12.02.2021, 0 Uhr, gelten in Mannheim und den beiden Landkreisen **nächtliche Ausgangsbeschränkungen in der Zeit von 21 bis 5 Uhr**. Damit wird der Erlass des Landes nach einheitlichen Maßstäben in der Region umgesetzt.

Die Landräte Stefan Dallinger und Achim Brötel sowie Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz halten es für wichtig, dass die Maßnahmen, die vom Sozialministerium verfügt wurden, in der Region einheitlich umgesetzt werden. Leider ende die Einheitlichkeit aufgrund der unterschiedlichen Landesregelungen aber an den jeweiligen Landesgrenzen, was das Verständnis und die Akzeptanz mindere.

Hinweis:

Die Allgemeinverfügung für den Rhein-Neckar-Kreis ist unter der Adresse www.rhein-neckar-kreis.de/bekanntmachungen veröffentlicht.

Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim - Rhein-Neckar - Odenwald:

Offene Sprechstunde: „Corona und Frauen – Was macht der Job?“

Frauen aus dem Rhein-Neckar-Kreis können sich kostenlos und individuell zu allen beruflichen Fragen beraten lassen: Die Expertinnen der Kontaktstelle Frau und Beruf sind am 24. und 25. Februar für eine Beratung ohne Terminvereinbarung erreichbar.

Die offene Sprechstunde „Offene Sprechstunde „Corona und Frauen – Was macht der Job?“ findet am 24. Februar von 12-14 Uhr und am 25. Februar von 15-17 Uhr statt. Anrufe werden unter 0621 293 2590 angenommen.

„Mit dem Angebot einer offenen Sprechstunde möchte die Kontaktstelle gerade Frauen in ihrer Berufsplanung in diesen schwierigen Zeiten proaktiv und unkompliziert unterstützen. Wir klären gerne mit den Frauen, welche beruflichen Perspektiven sie während und nach der Pandemie haben“, berichtet Beate Reichelstein, die gemeinsam mit Gabriele Daniel die Kontaktstelle Frau und Beruf leitet.

„Die Auswirkungen der Pandemie auf erwerbstätige Frauen, aber auch auf Frauen, die sich beruflich neu- oder umorientieren wollen, ihren Wiedereinstieg planen oder arbeitssuchend sind, waren und sind enorm“, ergänzt Gabriele Daniel.

Karriere vs. Corona: Die derzeitige Mehrfachbelastung durch Schließung von Schulen und Kitas, Home-Office, einen drohenden Jobverlust oder Kurzarbeit wiegt für Frauen besonders schwer. „Sorge- und Erwerbsarbeit gleichzeitig zu bewältigen, bedeutet für viele Familien – und hier vor allem für die Frauen – eine große Herausforderung, denn auch ohne Corona wird die unbezahlte Sorgearbeit überwiegend von Frauen übernommen“, sagt Beraterin Johanna Ilgner. Aus diesem Grund arbeiten Frauen häufiger in Teilzeit und zahlen dadurch weniger in die Altersvorsorge ein. Zudem gehören viele Berufe der bezahlten Sorgearbeit, in denen mehrheitlich Frauen tätig sind, zu den schlechter bezahlten, beispielsweise Sozial- und Pflegeberufe oder Berufe im Reinigungsgewerbe.

Als Landesprogramm beraten die Kontaktstellen Frau und Beruf seit 1994 Frauen mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums in ganz Baden-Württemberg zu beruflichen Themen rund um Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Weiterbildung. Frauen erhalten so Unterstützung bei der beruflichen Orientierung, der Stellensuche und der Bewerbung. Die Kontaktstelle Frau und Beruf bietet in Kooperation mit dem Rhein-Neckar-Kreis regelmäßige Berufsberatung für Frauen an. Mehr unter: www.frauundberuf-mannheim.de oder www.frauundberuf-bw.de.

Neues Angebot des Kreisjugendamts:

Digitaler Elternabend zum Thema „Smartphones, Soziale Netzwerke und Gaming“

Gerade weil Smartphones & Co. in der aktuellen Situation mehr denn je genutzt und in Kinder- und Jugendhände gegeben werden, ist ein reflektierter Umgang mit dem Thema sinnvoll. Das Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises bietet deshalb für alle Einrichtungen und Akteure in der Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis einen digitalen Elternabend zum Thema „Smartphones, Soziale Netzwerke und Gaming“ an, der kostenlos genutzt werden kann.

Die Teilnahme am „digitalen Elternabend“ von Clemens Beisel ist über einen Zugriffscode möglich. In sechs Video-Einheiten spricht der Medienexperte und Referent für Social Media über Themen rund um WhatsApp, Instagram, TikTok, Snapchat und Gaming. Was machen junge Menschen täglich mit ihrem Handy? Wer weiß genau, was sich alles bei WhatsApp, Instagram oder Snapchat abspielt – und was ist TikTok? Wann ist der richtige Zeitpunkt für das erste Smartphone? Dies sind nur einige der Fragen, die im Rahmen des Elternabends thematisiert werden. Aufgezeigt werden außerdem Gefahren, die Social Media und Videospiele bergen und welche Möglichkeiten Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen haben, um einen positiven Einfluss auf die Medienbildung der Kinder zu nehmen.

Das neue Angebot kann 6 Monate lang genutzt und beispielsweise in anstehende Elternabende integriert werden. Interessierte Eltern können sich an Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Einrichtungsleitungen oder die Mitarbeitenden der Jugendarbeit in den Gemeinden wenden.

Rhein-Neckar-Kreis gewinnt zweiten Platz in der Kategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ beim STADTRADELN 2020

Mit über 1,1 Millionen erradelten Kilometern im bundesweiten Vergleich unter den zehn besten kommunalen Vertretern

Insgesamt 545 988 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 1482 Kommunen schwangen sich für die internationale Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN auf den Fahrradsattel und stellten damit neue Rekorde auf. Zwischen Mai und Oktober legten sie über 115 Millionen Kilometer zurück und vermieden damit knapp 17 000 Tonnen CO₂ im Vergleich zur Autofahrt.

Nicht nur die Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis haben beim STADTRADELN 2020 hervorragende Ergebnisse erzielt, sondern auch der Landkreis selbst hat mit seiner erradelten Leistung, gemessen an der Einwohnergrößenklasse, erfolgreich abgeschnitten. In der vergangenen Woche fand die digitale Auszeichnung der bundesweit erfolgreichsten Kommunen und Kreise durch das Klima-

Bündnis statt, bei der der Rhein-Neckar-Kreis mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ ausgezeichnet wurde.

Der Geschäftsführer des Klima-Bündnis Thomas Brose prämierte zusammen mit STADTRADELN Projektleiter André Muno die Gewinnerkommunen des STADTRADELN 2020 in verschiedenen Kategorien und setzten damit ein klares Zeichen für mehr Klimaschutz, Radverkehrsförderung und lebenswerte Kommunen. Landrat Stefan Dallinger freute sich sehr über die Auszeichnung und die vorab übersandte Urkunde. „Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Aktivitäten bei der Kampagne STADTRADELN seit 2018 bundesweit Beachtung finden und auch entsprechende Auszeichnungen erlangen. Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihre aktive Unterstützung beim STADTRADELN, insbesondere den Mitgliedern der kommunalen Gremien, die auch 2020 wieder kräftig in die Pedale getreten haben“ bedankte sich der Landrat. Der Rhein-Neckar-Kreis gehört damit zu den Preisträgern unter den rund 1400 Teilnehmerkommunen. Zudem lag er in der Kategorie der „absoluten Kilometer“ und in seiner Einwohnergrößenklasse mit insgesamt über 1,1 Millionen erradelten Kilometern im landesweiten Ranking nach dem Landkreis Ludwigsburg an der Spitze und im bundesweiten Vergleich der entsprechenden Kategorie sogar unter den zehn besten Kommunen.

Neben dem Rhein-Neckar-Kreis wurden im Rahmen der Veranstaltung auch die Stadt Walldorf und die Gemeinde Eschelbronn für ihre erbrachten Leistungen geehrt. Die Stadt Walldorf sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ bei den Kommunen mit 10 000 bis 49 999 Einwohnern. In der gleichen Kategorie belegte die Gemeinde Eschelbronn bei den Kommunen mit unter 10 000 Einwohnern den zweiten Platz. „Auch im Jahr 2021 möchten wir durch unsere Teilnahme an der Kampagne STADTRADELN, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden im Landkreis sowie mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, wieder einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten“ kündigt Landrat Stefan Dallinger an.

Rückblick STADTRADELN 2020 und Ausblick STADTRADELN 2021

Vom 20. September bis zum 10. Oktober 2020 beteiligte sich auch der Rhein-Neckar-Kreis mit über 6000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Aktion STADTRADELN. Gemeinsam mit 45 kreisangehörigen Kommunen hatte sich der Landkreis der Aktion des Klima-Bündnisses angeschlossen, um einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. 562 Radler-Teams legten in den drei Wochen über 1,1 Millionen Kilometer zurück.

Damit haben die Radlerinnen und Radler im Rhein-Neckar-Kreis rund 27 Mal den Äquator umrundet und rund 162 Tonnen CO₂ vermieden. Die Auszeichnung der besten Leistungen der Städte und Gemeinden sowie der Teams und der besten Radlerin und des besten Radlers im Rhein-Neckar-Kreis erfolgte bereits im Dezember 2020 durch den Landkreis.

Auch in diesem Jahr möchte der Landkreis an die Erfolge aus den vorhergehenden Jahren anknüpfen und lädt alle Städte und Gemeinden im Landkreis dazu ein, sich auch dieses Jahr wieder gemeinsam und aktiv an der Umsetzung der an der Kampagne STADTRADELN 2021 zu beteiligen. Der genaue Aktionszeitraum für die Durchführung des STADTRADELN 2021 im Rhein-Neckar-Kreis befindet sich derzeit noch in der Abstimmung. Die Kampagne wird aber voraussichtlich in den Sommermonaten Juni bzw. Juli stattfinden.

Alle Informationen zum Stadtradeln sowie eine detaillierte Auswertung der Ergebnisse sind unter www.stadtradeln.de/rhein-neckar-kreis abrufbar.



Energiespartipp:

Energieberatung – Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen und dem damit verbundenen Klimaschutz tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA.

Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch BAFA, KfW, Finanzamt, Land und Kommune

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KliBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung am Mittwoch, den 17. März 2021, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 99875-0. Email: info@kliiba-heidelberg.de.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Standesamtliche Nachrichten

Geburtstage:

21.02.2021	Frau Brigitte Moser	Moosbrunn	75 Jahre
21.02.2021	Herr Gabriel Baranyai	Schönbrunn	70 Jahre

Wir übermitteln zum Geburtstag die besten Wünsche!

Nach den Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes dürfen wir seit dem 01.11.2015 nur noch Jubilare mit „runden“ Geburtstagen – 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Jahre veröffentlichen. Ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Veröffentlichung.

Vereinsnachrichten



Der TTC feiert Geburtstag – Ein halbes Jahrhundert TTC

Es war einmal....., was damals geschah.....

im Februar 1971, also genau vor 50 Jahren, haben tischtennisbegeisterte Haager den Tisch-Tennis-Club Haag e.V. gegründet. Die Gründungsversammlung fand in Haag in der Gaststätte und Pension „Haus Ehrenstein“ statt. Wem die „Gründungsstätte“ kein Begriff ist, der kann sich an der unten abgebildeten Informationstafel informieren.

Die erste Tischtennisplatte wurde vom Erlös von Altpapier- und Alteisensammlungen gekauft. Als „Trainingsstätte“ diente der Speicher von Theodor Ernst.

Herzlichen Glückwunsch zum 50-igsten Vereinsjubiläum.

Im drei- bis vierwöchigem Rhythmus werden wahre Begebenheiten, Anekdoten, Geschichten aber auch Wissenswertes über und vom Verein veröffentlicht.

Mit diesen Veröffentlichungen über das Jahr hinweg feiert der TTC Haag schon Geburtstag und lässt alle am Vereinsleben der vergangenen 50 Jahre teilhaben.

Lässt uns die Corona-Pandemie wieder los und können wir wieder unbeschwert ohne AHA-Regeln leben, dann wird der TTC Haag sein Jubiläum feiern.

Die Gründung des Vereins fand in der Gaststätte „Haus Ehrenstein“ statt.



Die erste TT-Platte des Vereins wurde unter den Augen vieler Interessierter von Bürgermeister Hermann Münz und Harald Mohr eingeweiht.



TTC Haag aktuell!

Online-Turnen beim TTC Haag!

Mit einer tollen Idee überraschte Max Mühlbach den TTC, als er in der vergangenen Woche das Kinderturnen auf der Online-Plattform „Microsoft Teams“ anbot.

Die Plattform ist den meisten Kindern schon bekannt, da auch für das Homeschooling Microsoft Teams verwendet wird und somit die Anwenderängste schon ausgeschlossen waren.

Am vergangenen Freitag waren erst die interessierten Kinder im Grundschulalter an der Reihe, welche 30 Minuten eifrig von Max auf Trab gehalten wurden.

Anschließend waren die früheren „Ballerschulekinder“ und „TT-Kinder“ an der Reihe. So manchmal war das Schnaufen und Pusten über das Mikrofon zu hören.

Alle waren von der „Sportstunde“ von Max begeistert und der Onlinesport soll am kommenden Freitag wiederholt werden.

Dir, lieber Max, herzlichen Dank für deine Idee und dein Engagement zum Wohle der Kinder.



CDU-Gemeindeverband Schönbrunn

Aber bitte mit uns

Auch wenn die „großen Themen“ aller Orten und jederzeit

mit individuellen Lösungsansätzen meistens kritisiert und weniger gelobt werden, sind faire Diskussion und direkter Austausch die bewährten Mittel der Demokratie, um am politischen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Große Herausforderungen können nur mit ganzheitlichen Debatten und unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Gegebenheiten bewältigt werden. Auch die Aufgaben und Ideen, die in Schönbrunn gemeistert und umgesetzt werden sollen/müssen, können nicht isoliert und ohne Rücksicht auf außerhalb liegende Gegebenheiten gelöst werden.

Damit auch Ihre Meinung in diese Überlegungen einfließen kann, können Sie mit unserem Landtagsabgeordneten Dr. Albrecht Schütte, wenn auch nicht vor Ort, so doch virtuell Ihre Anliegen zu den Sie interessierenden Themen erörtern.

Unsere speziellen Fragen zur **Entwicklung der Gemeinde Schönbrunn** werden wir am

22. Februar 2021 um 09.00 Uhr mit Dr. Schütte und dem Staatssekretär Barthle aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die gemeinsamen Anstrengungen im Klimaschutz mit den Entwicklungsländern (Afrika) erörtern.

Weiter können Sie am

4. März 2021 um 19:00 Uhr diskutieren. Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen können Sie direkt oder vorab mitteilen.

und am

6. März 2021 um 10.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche und Erfahrungen im Gesundheitswesen – und da gibt es sicher viele – direkt bei unserem Gesundheitsminister Jens Spahn zu Gehör zu bringen.

Mit Ihrer Anmeldung unter albrecht.schuette@cdu.landtag-bw.de oder www.albrecht-schuette.de/kontakt/ erhalten Sie den jeweiligen Link zur Teilnahme.

Auf spannende Beiträge freut sich mit Ihnen

Ihr CDU-Gemeindeverband



Den Klimaschutz im Fokus – SPD-Landtagskandidat Röderer geht in fünfte Themenwoche

Der Klimawandel schreitet mit großen Schritten voran, die Auswirkungen sind bereits jetzt überall zu spüren. Doch die vom Land selbst gesteckten Klimaschutzziele zur Senkung des CO₂-Ausstoßes wurden wieder weit verfehlt. „So kann es nicht weitergehen, wir müssen endlich energischer an diese Thematik herangehen. Allerdings nicht mit blindem Aktionismus, sondern wohlbedacht und mit Sorgfalt.“, so Röderer. Klimaschutz sei eine Querschnittsaufgabe und betreffe alle Lebensbereiche. Es dürften deshalb nicht einzelne Teilbereiche herausgepickt werden, sondern das Problem müsse ganzheitlich inklusive ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte angegangen werden. Dazu bedürfe es dringend eines Umdenkens und großer Investitionen in Artenschutz, regenerative Energieerzeugung aber auch Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs, so Röderer weiter. In der Woche vom 15. – 21.02.2021 möchte der Landtagskandidat der SPD im Wahlkreis Sinsheim deshalb die verschiedenen Facetten des Themas in den Fokus stellen. Neben Informationen und Aktionen in den sozialen Netzwerken wird unter anderem am 17.02.2021 um 18 Uhr die Parlamentarischen Staatssekretärin im Umweltministerium Rita Schwarzelühr-Sutter zu Gast in der Reihe „Das rote Wohnzimmer“ sein. Am 19.02.2021 ist dann der Landes- und Fraktionsvorsitzende der SPD Baden-Württemberg Andreas Stoch zu Besuch im Wahlkreis und wird in Sinsheim gemeinsam mit Röderer und weiteren Experten zum Thema „Klimaschutz – regional – global“ diskutieren.

Im Anschluss an die letzte der Themenwochen zu den „Wichtigsten Fünf“ des Landtagswahlprogramms der SPD findet vom 22. bis 28.02.2021 eine Zusatzwoche zum Thema ländlicher Raum statt, in der Röderer die ganz besonderen Herausforderungen unserer Region in den Fokus rücken möchte. Nähere Informationen in den sozialen Netzwerken und auf www.jp-roederer.de.

21.02., 15.30 Uhr Kaffeekränzchen online mit Gemeinderätin Carmen Oesterreich und dem SPD-Landtagsabgeordneten Jan-Peter Röderer zu aktuellen politischen Themen. Zugang über us02web.zoom.us

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn



Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,

Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

PfarrerIn Nadine Jung-Gleichmann

e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de

www.kg-schoenbrunn.de

Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner

Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr

e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

GOTTESDIENSTE

Bitte beachten Sie, dass entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung im Gottesdienst eine medizinische Maske getragen werden muss.

Sonntag, 21.02.2021

09.00 Uhr Gottesdienst in Schönbrunn

10.15 Uhr Gottesdienst in Allemühl

Sonntag, 28.02.2021

17.00 Uhr Gottesdienst in Haag

18.00 Uhr Gottesdienst in Schwanheim

Sonntag, 07.03.2021

09.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Allemühl

10.15 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Schönbrunn

Sonntag, 14.03.2021

09.00 Uhr Gottesdienst in Moosbrunn

10.15 Uhr Gottesdienst in Haag

Bei den Gottesdiensten sind folgende Schutzbestimmungen und zu beachten:

- 2 Meter Abstand voneinander halten (auch beim Verlassen der Kirche).
- Auf das gemeinsame Singen wird verzichtet.
- Vaterunser und Glaubensbekenntnis können leise mitgebetet werden.
- Desinfektionsmittel steht am Eingang bereit.
- Türen und Kontaktflächen werden nach dem Gottesdienst desinfiziert.
- Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend.
- Entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung müssen die GottesdienstbesucherInnen während des Gottesdienstes eine medizinische Maske tragen (OP-Maske oder FFP2). Für Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren ist eine nicht-medizinische Alltagsmaske oder eine vergleichbare Mund-Nasen-Bedeckung ausreichend.
- Bei jedem Gottesdienst müssen die Gottesdienstbesucher/innen eine Teilnahmeerklärung mit den Kontaktdaten ausfüllen. Diese Teilnahmeerklärungen können auf Verlangen von den Gesundheitsbehörden eingesehen werden. Dazu liegen Teilnahmeerklärungen und Stifte in den Kirchen bereit.
- Wer möchte, kann das Formular auch vorab ausfüllen und in den Gottesdienst mitbringen. Formulare finden Sie zum Download auf der Homepage der Kirchengemeinde (www.kg-schoenbrunn.de), im Gemeindebrief und können in den Gottesdiensten mitgenommen werden.

KIRCHENCHOR

Aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen finden keine Proben des Kirchenchores statt.

KONFIRMANDEN

In den Fastnachtsferien findet kein (digitaler) Konfirunterricht statt.

Gottesdienste in den Medien und im Internet

Digitalen Gottesdiensten aus badischen Gemeinden und aus Fernsehen und Rundfunk finden Sie unter www.ekiba.de/kirchebegleitet in der Rubriken „Gottesdienste Medien / Internet“ und „Zentrale Gottesdienst-Übertragungen“.

Hier finden Sie auch jeden Sonntag einen Gottesdienst aus einer Gemeinde der badischen Landeskirche.

Digitale Gottesdienste für Kinder und Familien

Digitale Gottesdienste für Kinder und Familien gibt es sonntags um 10 Uhr auf dem youtube-Kanal der EKD Kigo-Landesverbände: www.kirchemitkindern-digital.de.



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen.

Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer,

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text.“

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab.

Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Im vanuatuischen Parlament sitzt keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden am 1. Wochenende im März hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen (auch in digitaler Form) besuchen.

Gottesdienst im TV und online: Der Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Ebenfalls um 19 Uhr ist Premiere des Gottesdienstes online: auf www.weltgebetstag.de.

In unserer Gemeinde laden wir zu zwei (kurzen Weltgebetstagsgottesdiensten, ca. 30 Minuten) am Sonntag, den 7. März 2021, um 9.00 Uhr in Allemühl und um 10.15 in Schönbrunn ein.

Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Teufels zerstöre.

1. Johannes 3, 8b.

Wir laden ein zum Gottesdienst am Sonntag (Invokavit) den 21. Februar 2021 um 10.30 Uhr und zur Bibel- und Gebetsstunde am Mittwoch um 18 Uhr in Moosbrunn, Häusserstr. 37. Unter Einhaltung der aktuellen Hygienerichtlinien. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180.

Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de

Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)

Telefonische Sprechzeiten: Dienstag, 19.00 – 21.00 Uhr

Mittwoch, 16.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag, 10.00 – 13.00 Uhr

oder per Mail: kigem-agh@gmx.de

Diakon Thomas Böhnisch (Tel. 0157 54 04 27 22)

Diakon Joachim Szendzielorz (Tel. 0 62 71 / 9 44 74 40)

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Öffnungszeiten: Montag, 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 11.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Donnerstag, 18.02.21

19.00 Aglasterh Messfeier (Liturgie von Aschermittwoch; Aschenkreuz)

Freitag, 19.02.21

19.00 Schwarzach Messfeier (Liturgie von Aschermittwoch; Aschenkreuz)

Samstag, 20.02.21

18.30 Aglasterh Vorabendmesse

Sonntag, 21.02.21 1. Fastensonntag

9.00 Neunk Messfeier

10.30 Aglasterh Messfeier

Dienstag, 23.02.21 Ewige Anbetung Neunkirchen

16.00 Neunk Aussetzung und Anbetung
18.50 Abschluss; anschl. Messfeier

Donnerstag, 25.02.21 Ewige Anbetung Aglasterhausen

16.00 Aglasterh Aussetzung und Anbetung
18.50 Abschluss; anschl. Messfeier

Freitag, 26.02.21	Ewige Anbetung Schwarzach
17.00 Schwarzach	Aussetzung und Anbetung
18.50	Abschluss; anschl. Messfeier
Samstag, 27.02.21	
18.30 Asbach	Vorabendmesse Kollekte für Kinderhilferefonds
Sonntag, 28.02.21	2. Fastensonntag
9.00 Neunk	Messfeier Kollekte für Kinderhilferefonds
10.30 Aglasterh	Messfeier Kollekte für Kinderhilferefonds

Geistlicher Brosamen

Es beginnt jeden Morgen im Moment unseres Erwachens. Alle unsere Aufgaben und Pflichten, unsere Sorgen und Befürchtungen, unsere Wünsche und Hoffnungen für den Tag stürzen sich wie wilde Tiere auf uns.

Da besteht die erste Arbeit des Tages darin, sie zunächst einmal alle zurückzuschubsen, um jene andere Stimme zu hören, die nur in der Stille und im Gebet vernehmbar ist.

Zuerst wird uns das nur für Augenblicke gelingen. Aber aus diesen Augenblicken heraus wird sich das neue Leben in uns ausdehnen, wenn wir Gott jeden Tag die Chance geben, in unserem Leben zu wirken.

C. S. Lewis, 1898 – 1963, Prof. für Literatur, Oxford / Schriftsteller

Ewige Anbetung für unsere Seelsorgeeinheit

In der schweren Zeit des sog. Kulturkampfes war die Freiheit der Kirche durch staatliche Eingriffe massiv eingeschränkt. Aus diesem Grund hat Erzbischof Hermann von Vicari 1855 in unserer Diözese die Ewige Anbetung eingeführt.

Seither eröffnet der Erzbischof jedes Jahr am Dreikönigstag im Freiburger Münster die Ewige Anbetung, die dann das Jahr hindurch von den Pfarrgemeinden an festgelegten Terminen weitergeführt wird. Für die Gemeinden unserer Pfarrei sind dafür der 23. und 24. Februar als vorgesehene Gebetsstage festgelegt. In diesem Jahr halten wir die Gebetszeiten in jeder Pfarrei an vier aufeinanderfolgenden Tagen, beginnend mit dem 23. Februar (siehe: Gottesdienstordnung!).

Sternsingen 2021

Die Corona-Pandemie, die das private und öffentliche Leben seit März 2020 sehr umgekrempelt hat, hat es unmöglich gemacht, das Sternsingen in gewohnter Weise durchzuführen.

Trotzdem waren viele ältere Ministranten und Erwachsene unterwegs, um den Segensspruch mit der geweihten Kreide an den Türen zu erneuern. Viele von Ihnen haben die Sternsinger-Aktion großzügig unterstützt und so konnte das beachtliche Ergebnis von **14.890,21 €** erzielt werden. Allen Spenderinnen und Spendern, sowie die, die in der Organisation und Durchführung beteiligt waren, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Besonders erfreulich war es, dass diese Aktion wieder ökumenisch mitgetragen und unterstützt wurde.

Regionale Beratungsgespräche

Das Offizialat (die Kirchenrechtsabteilung der Diözese) bietet regionale Beratungsgespräche für Menschen an, die die kirchenrechtliche Gültigkeit einer gescheiterten Ehe überprüfen lassen möchten.

Diese Termine werden in unserem Raum angeboten:

16. März und 11. Mai;

10.00 Uhr, Haus der katholischen Kirche, F2, Mannheim

27. April und 16. Juni;

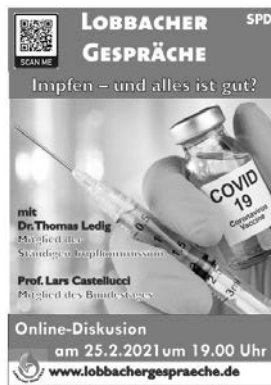
10.30 Uhr, Kath. Pfarramt Hl. Geist, Merianstr. 2, Heidelberg

Zu diesen Gesprächen ist eine Anmeldung unter Tel. 0761/38 92 76 11 erforderlich.

Wissenswertes

Humor:

Oma Lotti hat Besuch von ihrem Enkel Karlchen. „Weißt Du Oma“ sagt Karlchen, „Ich glaube, ich kriege bald ein Brüderchen.“ „Wie kommst Du da drauf?“ fragt Oma Lotti. „Ist doch klar, Oma,“ sagt Karlchen. „Neulich als Mama krank war und ins Krankenhaus musste, bekam ich ein Schwesterchen. Und nun ist Papa krank und muss ins Krankenhaus.“



Lobbacher Gespräche am 25.02.2021 um 19 Uhr – ONLINE

Impfen - und alles ist gut?

Die jetzt angelaufenen Impfmaßnahmen hinterlassen bei vielen Menschen Ratlosigkeit, Unsicherheit und damit etliche Fragen zu Wirkstoff, zu Chancen und Risiken, zum Ablauf und zur Reihenfolge der Impfungen. Intensiv diskutiert werden diese Fragen vor allem in der Ständigen Impfkommission.

Dem Thema „Impfen – und alles ist gut?“ werden sich bei den „Lobbacher

Gesprächen“ Kommissionsmitglied Dr. Thomas Ledig und Bundestagsabgeordneter Prof. Lars Castellucci stellen. Die SPD-Kandidierenden zur Landtagswahl haben dazu bereits viele Fragen gesammelt. Aufgrund der Infektionslage kann die Veranstaltung am 25.02.2021 um 19 Uhr natürlich nur ONLINE stattfinden. Bereits um 18.45 Uhr ist der Zugang über den Livestream-Link <https://youtu.be/sUGlhnPym1c> geöffnet. Dr. Ledig und Prof. Castellucci freuen sich auf ein wissbegieriges Publikum und seine Fragen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und aufgerufen, ihre Fragen möglichst vorab per E-Mail an info@lobbachergespraeche.de mitzuteilen.

Teilnehmer können auch live im Chat mitdiskutieren. Weitere Infos im Internet auf www.lobbachergespraeche.de.

Die Lobbacher Gespräche

Seit geraumer Zeit bemüht sich diese Gesprächsreihe, die in Lobbach ihren Anfang nahm, den Dialog zwischen Bürgern und Politik zu revitalisieren. Das Publikum ist dabei nicht Konsument, sondern aktiver Teil der Veranstaltung. Es erhält die Chance, interessante, bisweilen auch prominente Vertreter aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik hautnah zu erleben und mit ihnen aktuelle Themen zu diskutieren.

Im Rahmen des SPD-Bürgerdialogs organisieren SPD-Mitglieder aus dem Kleinen Odenwald und Kraichgau sehr erfolgreich die „Lobbacher Gespräche“, die oft mehrere Hundert Gäste hat. In ihrem Verständnis als Brückenbauer wollen sie Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Politik erleichtern und das Vertrauen in Politik, in das Parteiensystem und in unsere demokratischen Institutionen stärken.

Die Ständige Impfkommission

Sie wurde 1972 gegründet und ist heute dem Robert-Koch-Institut angeschlossen. Die Kommission aus 18 ehrenamtlichen Experten erarbeitet aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Modellrechnungen Empfehlungen zu wichtigen Impfungen in Deutschland und erstellt den jährlichen Impfkalendar mit empfohlenen Impfungen für die Bundesländer.

Der Humanmediziner Dr. Thomas Ledig arbeitet seit 2011 für die Ständige Impfkommission (STIKO).

Absage mittelalterliche Führung am 27.02.2021

Aufgrund der weiteren Entwicklung und den Vorgaben muss die geplante öffentliche Führung im Februar abgesagt werden.

Dies betrifft die öffentliche mittelalterliche Führung mit der Baderin Mathilde am Samstag, 27. Februar 2021.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Touristinformation Eberbach unter Tel.: 06271-87242 oder per Mail: tourismus@eberbach.de



SV 1930 Waldwimmersbach e.V.

Ja, eigentlich wäre am Wochenende das 12. Vierbandenturnier unseres Vereins am Laufen, aber...das unsichtbare Virus hält uns weiter ab, unser Vereinsleben durchzuführen. Damit wenigstens die Ablenkung da ist, versuch ich es mal mit einem „echten Ossi“... Matthias Sammer – für Euch weiter haltet noch etwas durch – Bleibt gesund – Sport frei...

- „Fußball ist Denken. Meine Spieler haben aber alles vergessen, was wir vorher besprochen haben.“
- „Ich will kein guter Verlierer sein. Nichts ist ärgerlicher als Niederlagen. Sie machen mich rasend.“ (er konnte keine Niederlagen ertragen)
- „Das nächste Spiel ist immer das nächste.“
- „Ich habe mit dem Elfmeterschießen keine Probleme – solange ich nicht schießen muss. Ich kann das einfach nicht, denn mir gefallen immer beide Ecken.“
- Wir wollten ihn ja eigentlich umsonst haben, aber Prag wollte das nicht.“ (ironische Reaktion zum 25 Millionen Transfer von Thomas Rosicky zu Borussia Dortmund)
- Meine Frau fand mich am Anfang total bescheuert. Sie musste meine Charakterstärke und meine Schönheit erst schätzen lernen.“ (über die Anfänge + Kennenlernen seiner Frau)
- „Es ist bei den Bayern wirklich sehr intensiv. Mit 47 merke ich, dass ich mehr auf mich und meine Familie schauen muss. Ob ich das immer schaffe, weiß ich nicht.“ (nachdenklich als Sportdirektor beim FC Bayern München)
- „Ich sehe mich als Fußballer des Jahres von ganz Deutschland und hoffe, dass man dies nicht mehr trennt. Ich habe aber nicht vergessen, wo ich herkomme.“ (zur Auszeichnung zum Fußballer des Jahres in Bezug auf seine DDR-Herkunft)
- „Die Einstellung ist wichtiger als die Aufstellung.“
- „Es ist gut, dass wir das Spiel gewonnen haben. Aber im Prinzip war es lange Zeit ein richtiger Käse!“ (er sprühte halt nur vor Ehrgeiz und Disziplin)
- „Die Engländer können wohl nicht glauben, dass Rothaarige nicht gedopt sind.“ (über die Engländer, die auf dem Weg zum EM-Titel 1996 aus dem Weg geräumt wurden)
- „Statistiken, Statistiken, für Statistiken habe ich mich schon früher nicht interessiert. Statistiken sind dafür da, um gebrochen zu werden.“